

WIR MACHEN GUTE ARBEIT UND KEINE*R BEKOMMT'S MIT

Beschuss der BUNDjugend-Mitgliederversammlung am 24.11.2019 in Ulm

Die BUNDjugend Baden-Württemberg beantragt bei der nächsten Landesdelegiertenversammlung des BUND die Finanzierung einer dauerhaften 100% Stelle für Öffentlichkeit und Kommunikation bei der BUNDjugend durch den BUND-Landesverband.

Begründung:

2019 war das Jahr von Fridays for Future. Trotz starker medialer Präsenz des Klimaschutzes und Aktionen von Jugendlichen für den Klimaschutz und trotz unserer gleichbleibend guten Arbeit, gelang es uns als BUNDjugend 2019 nicht die Teilnahmezahlen beispielsweise bei unseren Mitmachtreffen und beim Jugendaktionskongress (JAK) zu steigern. Die Ursachenforschung führte uns schnell zu unseren mangelnden Kapazitäten für die Öffentlichkeitsarbeit.

Bereits im Organisationsentwicklungsprozess der BUNDjugend 2013–2016 wurden die Kernaufgaben der Landesgeschäftsstelle herausgearbeitet. Neben der allgemeinen Unterstützung von Ehrenamtlichen und der Bildungsarbeit wurde dabei die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation nach außen hervorgehoben. Die Kernaufgaben müssen jederzeit erfüllt werden und daher auch verlässlich finanziert sein. Die Referent*in für Öffentlichkeit und Kommunikation wird diese Kernaufgabe erfüllen, was uns bisher kaum gelingt, weil uns die Kapazitäten fehlen.

Dazu gehört die Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu erhöhen. Regelmäßig veranstalten wir Seminare, Mitmachtreffen und Jugendaktionskongresse, die mit viel Aufwand vorbereitet und umgesetzt werden. Bis jetzt ist es uns nicht möglich unsere Veranstaltungen über das Minimalmaß hinaus zu bewerben. Das zeigt sich auch in den Teilnahmezahlen. Für unsere Aktiven ist das immer wieder mit Frust verbunden, auch weil wir nicht erst seit dem großen Erfolg von Fridays for Future wissen, dass es eine große Gruppe an jungen Menschen gibt, für die unsere Angebote interessant sind. Zudem sind viele Mittel, die wir über die Förderung vom Sozialministerium bekommen an die Teilnahmezahlen gekoppelt. Die Referent*in für Öffentlichkeit und Kommunikation wird die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungswerbung professionell gestalten und koordinieren. Dadurch bekommen ehrenamtliche Aktive bessere Möglichkeiten die Öffentlichkeitsarbeit mitzugestalten und sie wirkungsvoller umzusetzen. Durch die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen wird das allgemeine Know-How im Verband gestärkt und Aktive haben eine erhöhte Selbstwirksamkeitserfahrung. Dies stärkt unsere Attraktivität als Mitmachverband.

Dazu gehört auch, dass inhaltliche Positionierungen und Stellungnahmen nach außen getragen werden und wir so unsere Themen in der öffentlichen Debatte platzieren. Wir wollen Jugendliche als Akteur*innen des Wandels, mit einer Kritik an den herrschenden Verhältnissen und Visionen für ein anderes Morgen sichtbar machen. Ein zentrales Mittel dazu sind auch Social Media, wie Twitter, Facebook und Instagram. Die Referent*in wird unsere Reichweite auf diesen Medien vergrößern und dafür mit entsprechender Beteiligung Ehrenamtlicher eine

Strategie entwickeln. Eine Aufgabe, die für Ehrenamtliche alleine nur schwer und nicht dauerhaft möglich ist, da die Logarithmen der Betreiber die Relevanz nach Aktivität einstufen und ein gutes Social Media Konzept tägliche Aktivität verlangt.

Neben unserer Bildungsarbeit im Jugendbereich und unserer politischen Arbeit, wollen wir auch die Sichtbarkeit des Naturtagebuchs erhöhen.

Durch die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wird die Sichtbarkeit der BUNDjugend als attraktiver Mitmachverband gestärkt. Davon profitiert auch der alternde BUND. Nicht nur, weil Aktive aus der BUNDjugend sich im BUND einbringen, auch weil wir die Sichtbarkeit des Gesamtverbandes unter jüngeren Menschen erhöhen.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung der BUNDjugend Baden-Württemberg in Ulm am 24.11.2019